

Besonderes Abendessen für die gute Sache

„Einfach mal Spaß haben“

Stephan Henseler übernimmt nächstes Jahr Theaterleitung

Von ANNE KRICK

Verein „Zenit“ sammelte Spenden

EHRENFELD. Typische Teigtaschen „Empanadas“ und köstlicher chilenischer Wein: Der Verein „Zenit“ hat im Allerwelts Haus an der Körnerstraße 77 einen südamerikanischen Abend für einen guten Zweck veranstaltet. Rund 80 Gäste kamen und spendeten 400 Euro für die Arbeit des Vereins. Dem gemeinnützigen Kölner Verein „Zenit“ ist es seit einigen Jahren ein Anliegen, entwicklungsneurologische Schulungen in der Ausbildung von Therapeuten und Pädagogen voranzutreiben und die öffentliche Aufmerksamkeit darauf zu lenken, was dieses medizinische Fachgebiet, das sich mit den Nervenkrankheiten beschäftigt, bietet. Die therapeutische Behandlung und pädagogische Berücksichtigung von Aufmerksamkeitsstörungen und Hyperaktivität wie ADHS oder aber Menschen, die mit körperlichen oder geistigen Behinderungen kämpfen, unterstützt der Verein, wo er kann.

So auch in Bolivien, wo er eine Fortbildungsinitiative etabliert hat, die bald ihren Abschluss findet. Für ihre Arbeit warben die Ehrenamtler nun um Unterstützung, die sie auch weiterhin benötigen. Weitere Informationen erhalten Interessierte im Internet. (bre)

www.zenit-ev.org

KLETTENBERG. „Lampenfieber?“ – „Ja, immer.“ Nach 40 Jahren auf der Bühne steigt die Nervosität bei Albert Monreal vor den Auftritten immer noch. So auch bei der Premiere des diesjährigen Milljöhspiels „Zorück noh Kölle“ aus der Feder von Walter Raab und dem Baas des Spielkreises, Fritz Monreal selbst. „Doch mit dem ersten Fuß auf den Brettern ist das vorbei.“ Das Mundart-Theater besteht seit nunmehr 60 Jahren und nur 1981, im Todesjahr von Fritz Monreal, gab es keine Theateraufführung.

Wie immer eröffneten die Musiker mit Akkordeonspieler Walter Raab die Veranstaltung mit Klassikern, diesmal „Wer soll das bezahlen“ und „Ich mööch zo Fooß noh Kölle jon“, um das Publikum auf die nachfolgenden Darbietungen einzustimmen. Die über 450 Zuschauer schunkelten und sangen sofort mit. Genau wie die Akteure hinter dem Bühnenvorhang, die so ihr Lampenfieber wegsangen. Diese Art des Auftakts ist für Kölner Bühnen einmalig. Viele treue ältere Fans saßen im voll besetzten Brunosaal, der auch seit 60 Jahren das Theater beherbergt, aber auch etliche junge Leute und Familien mit Kindern. „Kinder sind bei uns sehr gerne gesehen. Unsere Stücke sind ja jugendfrei,“ betont Stephan Henseler, Darsteller des Ralph Zilleken, Nefee der Hauptfigur – und, auch eine Premiere, Regisseur des Stückes. Monreal zieht sich im nächsten Jahr aus dem aktiven

Theaterspiel zurück, bleibt dem Spielkreis aber natürlich treu. Der 22-jährige Henseler wird sein Nachfolger als Baas und als Spielleiter. Die Zukunft des beliebten Mundart-Theaters ist damit gesichert. 17 Personen spielen in dem Stück mit. Mindestens ebenso viele sorgen für Beleuchtung und Bühnenbau, für Kostüme und Maske, für Choreographie und musikalische Begleitung. Luise Stach von Goltzheim, die jüngste Darstellerin, ist erst zwölf Jahre jung und schon zum zweiten Mal dabei. Monreal spielt seine letzte große Hauptrolle und brilliert als der Frauenliebhaber. Seine Mitspielerinnen und -spieler sind großartig aufgelegt. Kaum auf



Zuerst wird gesungen und dann erst Theater gespielt beim „Spielkreis Fritz Monreal“. (Foto: Krick)

der Bühne, bekommt Annemie Winkel, alias Sybille Zilleken, den ersten Lacher und Szenenapplaus, als sie statt FC-Trainer Solbakken Wollbraten versteht. „Uns ist wichtig, dass die Menschen sich mal zurücklehnen können und einfach nur lachen und Spaß haben. Wir wollen ihnen aber auch einen Spiegel vorhalten, dass der ein oder andere sich auf der Bühne wiedererkennt,“ sagt der Sohn des Spielkreisgründers, des ehemaligen Küsters von St. Bruno.

Der Vierakter erzählt die Geschichte von Anton Schmitz, der in den 60er-Jahren im Severinviertel lebte und bei der Damenwelt äußerst beliebt war, was er auch reichlich

ausnutzte. Aus einem Urlaub in Bayern kehrt er nicht zurück und heiratet dort die reiche Bauerntochter Resi. 40 Jahre später kehrt er nach Köln zurück. Eigentlich könnte er glücklich sein, seine Geburtsstadt wiederzusehen, aber die Vergangenheit holt ihn ein und anfängliche Freude schlägt um in schiere Verzweiflung. Mehr sei nicht verraten, denn für einige Termine bis zum 25. November gibt es noch Restkarten unter Telefon 02203/323 84, im Internet sowie an den bekannten Vorverkaufsstellen wie an der Theaterkasse im Kaufhof und in der U-Bahnstation Neumarkt.

www.spielkreis-fritz-monreal.de

IN KÜRZE

NEUEHRENFELD

Vorlesefest

Am Samstag, 10. November, veranstalten Movie Crew Cologne e.V. und das AWO Kinder- und Jugendprojekt Ossendorfpark in Kooperation mit sechs weiteren Partnern von 14.30 bis 18 Uhr das erste Ehrenfeld Vorlesefest in der Eichendorff-Schule, Dechenstraße 1, unter dem Motto „Fantasy und irdische Geschichten“. Es wartet ein buntes Programm auf Kinder und Jugendliche ab zehn Jahren. (ins)

www.fantasy-in-ehrenfeld.de

OSSENDORF

Veeedelsitzung

Die Löstigen Fastelovensfründe Köln-Ossendorf veranstalten am Samstag, 17. November, um 19 Uhr erstmalig eine Veeedelsitzung, auf der das „Oss und Ossi“-Kinderpaar proklamiert wird. Das Ganze findet in der Aula der Wilhelm-Schreiber-Schule, Wilhelm-Schreiber-Straße 56, statt. Im Programm sind unter anderem die Ihrefelder Chinesen, der Kölsche Schutzmann und die Gruppe Kasalla vertreten. Der Eintritt kostet 16 Euro. Karten können unter den Telefonnummern 530 1950, 595 2540 und 0163/784 6103 vorbestellt werden. (brd)

BOCKLEMOND

Theaterabend

Am Donnerstag, 8. November und am Freitag, 9. November, findet jeweils um 19.30 Uhr ein Theaterabend mit Schülern der Jahrgangsstufe zehnt an der Max-Ernst-Gesamtschule, Tollerstraße 16, statt. In dem Stück „Romeo & Julia. Eine unmögliche Liebesgeschichte?“ geht es um die Beziehung eines türkischen Mädchens zu einem deutschen Jungen. (ins)

Mama, den Gewinnst du!

35. GEBURTSTAG:
WIR FEIERN,
SIE GEWINNEN! *
24.10. - 10.11.

**HÜRTH
PARK**
150 Shops | kostenloses Parken

Finde uns auf Facebook

*Teilnahmebedingungen auf www.huerth-park.de